den Raum und die Zeit und hebe nur hervor, dass Staudinger's citierte Abbildung nach seinen eigenen Versicherungen keinen grossen Werth hat.

Pseudathyma neptidina n. sp. ♂

Von der *Pseudathyma sibyllina* Staud. schon auf den ersten Blick durch die ausgedehnt und ober- wie unterseits gleichmässig weiss ausgefüllte Zelle des Vorderflügels leicht zu unterscheiden: eine längs dem Hinterrande der Zelle verlaufende und nach dem Zellende hin vorn rundlich erweiterte breite weisse Längsbinde lässt von der braunen Grundfarbe nur einen schmalen Vorderrand der Zelle frei.

Ein ♂ von der Jaúnde-Station im Kamerunhinterlande durch Herrn G. Zenker.

Da Staudinger's drei Exemplare von Sierra Leone untereinander übereinstimmten, so dürften die anscheinend mimetischen Arten der Gattung *Pseudathyma* wenig variabel sein.

Ueber *Charaxes Athamas* und *Hebe* und deren Verwandten.

Von J. Röber in Dresden.

Kirby führt auf Seite 271 unter Nr. 43 und 43a seines Katalogs der Tagschmetterlinge bei der Gattung *Nymphalis* Latr., für die er im Nachtrage den Namen *Charaxes* Ochs. wieder einsetzt, 6 Formen und zwar 1 Species mit 3 Varietäten und 1 Subspecies mit 1 Varietät auf. Bis jetzt sind 10 hierher gehörige Formen beschrieben, mir sind jedoch 12 und zwar 11 davon durch Autopsie bekannt geworden; var. *Attalus* Feld. stelle ich dabei als Synonym zu *Athamas* Drury.[1]) Diese 12 Formen lassen sich in die folgenden 3 Gruppen eintheilen:

---

[1]) var. *Attalus* Feld., von welcher der Autor angiebt, dass sie sich durch breitere Mittelbinden charakterisire, ist thatsächlich von *Athamas* nicht verschieden. Da die ♀♀ dieser Art auffallend breitere Mittelbinden als die ♂♂ haben, nehme ich an, dass Felder die Beschreibung der var. *Attalus* nach einem (javanischen) ♀ gegeben hat (1867). Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, dass Felder den *Ch. Fallax*, dessen Beschreibung ich im Folgenden gebe, vor sich hatte. Aus seiner Beschreibung ist dies freilich nicht zu ersehen, auch wäre es

A. *Athamas*-Gruppe mit

1. *Athamas* Drury (var. *Attalus* Feld.) (China, Nordindien, Java, Palawan, Philippinen?),
2. *Samatha* Moore (Borneo, Malacca),
3. *Alphius* Stgr. (Timor, Flores, Alor),
4. *Bharata* Feld. (Nordindien, Palawan?),
5. *Arja* Feld. (Nordindien),

B. *Hebe*-Gruppe mit

1. *Ganymedes* Stgr. (Borneo),
2. *Moori* Dist. (Malacca, Borneo),
3. *Heracles* m. (Borneo),
4. *Kaba* Kheil (Nias),
5. *Hebe* Butl. (Malacca, Sumatra, Borneo),
6. *Fallax* (Stgr. i. l.?) (Java),

C. *Jalysus*-Gruppe mit nur 1 Form

1. *Jalysus* Feld. (Malacca, Borneo).

Dieser katalogmässigen Zusammenstellung der Formen lasse ich eine Bestimmungstabelle folgen, wobei ich bemerke, dass mir *Ch. Kaba* Kheil nur aus der Beschreibung und Abbildung des Autors bekannt geworden ist.

A. Mittelbinden der Vorder- und Hinterflügel oberseits bei den ♂♂ das reichliche Drittel, bei den ♀♀ etwa die Hälfte der Flügelbreite einnehmend; Basis der Hinterflügel dunkel . . . *Athamas*-Gruppe,
   1. Mittelbinden grünlichgelb, bei den ♀♀ heller
      a. mit einem gleichfarbigen grösseren Subapicalflecke der Vorderflügel . . *Samatha*,
      o. ausserdem mit einem kleinen Apicalflecke der Vorderflügel . . . . . *Athamas*,
   2. Mittelbinden licht ochergelb, mit zwei gleichfarbigen, ungleich grossen, zusammengeflossenen Subapicalflecken und einem Apicalflecke . . . . *Alphius*,
   3. Mittelbinden licht schwefelgelb, mit einem grossen eckigen Subapical- und

---

richtiger gewesen, den bereits im Jahre 1865 beschriebenen und abgebildeten *Ch. Hebe* Butl. statt des *Athamas* zum Vergleiche heranzuziehen. Da Felder's Beschreibung nicht zu deuten ist, so muss sie unberücksichtigt bleiben.

einem kleinen Apicalflecke; äussere Grenze der Mittelbinden, namentlich der Hinterflügel, fast geradlinig . . . . . *Bharata*,

4. Mittelbinden fast weiss, Subapicalfleck rund, sonst wie bei 3 . . . . *Arja*,

B. Oberseite vorherrschend hell

1. die helle Mittelbinde der Vorderflügel fast den ganzen Innenrand einnehmend, Hinterflügel hell, auch an der Basis, nur mit dunklem Rande . . . . *Hebé*-Gruppe,
   - a. gelblicher Subapicalfleck der Vorderflügel sehr klein (obsolet),
     - o. Aussenrand der Hinterflügel mit grossen schwarzen, weiss gekernten Augen, im Apex der Hinterflügel zwischen SC und C ein grösserer schwarzer Fleck mit unbedeutendem Anfange einer schwarzen Submarginalbinde . . . . *Hebe*,
   - b. Subapicalfleck der Vorderflügel gross,
     - oo. wie bei o angegeben, jedoch Apicalfleck der Hinterflügel sich bis zur OR verbreiternd (ohne Submarginalbinde) . . . . *Kaba*,
     - ooo. Aussenrand der Hinterflügel wie bei oo angegeben, jedoch Apicalfleck weiter nach innen ziehend, daher grösser . . . . *Heracles*,
     - oooo. Augenflecke im Aussenrande der Hinterflügel zwischen den Zakken zusammengeflossen, Apicalfleck noch grösser als bei *Heracles* und mit einer schwarzen Submarginalhalbbinde bis M_3 . . *Moori*,
     - ooooo. Augenflecke im Aussenrande der Hinterflügel sehr vergrössert, zusammengeflossen, daher eine breite schwarze, innen unregelmässig begrenzte Binde bildend, die im Apex am breitesten ist . . . . *Ganymedes*,

oooooo. Augenflecke der Hinterflügel zusammengeflossen, im Apex kein grösserer schwarz. Fleck, daher eine fast gleichmässig breite schwarze Binde bildend . *Fallax*,

2. Hinterflügel mit bräunlichgelben Randflecken und kleinen, halbmondförmigen, schwarzen, weissgekernten Randaugen, einer bläulichen, ziemlich scharf begrenzten Randbinde hinter denselben, an deren Stelle im Apex ein scharf begrenzter schwarzer Fleck tritt . . . . *Jalysus.*

Als eigene Arten der *Athamas*-Gruppe dürften zu betrachten sein *Athamas*, *Alphius*, *Bharata* und *Arja*, während *Samatha*, der sich nur durch Fehlen des Apicalflecks der Vorderflügel von *Athamas* unterscheidet, wahrscheinlich nur Localform (Varietät) ist. Ueber *Bharata* sagt Dr. Staudinger in seinem Werke „Exotische Schmetterlinge", dieser habe „so bedeutend breitere helle Binden der Flügel, dass er vielleicht eine eigene Art ist", erklärt jedoch 3 Jahre später in Iris II p. 81 auf Grund reicheren Materials an ♂♂ diese Form als Aberration von *Athamas*. Da sich jedoch die *Bharata*-♂♂ nicht nur durch bedeutendere Breite, sondern auch durch geradlinigere äussere Begrenzung der Binden sowie durch längere und schwächere Hinterflügelzacken und auch die ♀♀ beider Formen sich unverkennbar unterscheiden, auch ferner beide in einem Gebiete neben einander vorkommen, so halte ich sie für eigene Arten; Saisondimorphismus, der hierbei in Frage kommen könnte, ist bei der Gattung *Charaxes* noch nicht beobachtet worden. Auch der Umstand, dass *Bharata* nur in Nordindien vorkommt (den von Dr. Staudinger erwähnten Fall des Vorkommens in Palawan lasse ich ausser Betracht, weil ich die dort vorkommenden *Athamas* mit breiterer Mittelbinde nicht für *Bharata* halte), scheint für die Selbstständigkeit dieser Form zu sprechen.

Bei *Arja*, die für eine Aberrativform von *Bharata* gehalten werden könnte, ist das Grössenverhältniss der Hinterflügelzacken anders als bei letzterem: die vordere Zacke ist länger als die hintere, bei *Bharata* umgekehrt. Daher werden beide für eigene Arten zu gelten haben.

Von den in Dr. Staudinger's Werke „Exotische Schmetterlinge" erwähnten 4 Formen der *Hebe*-Gruppe hält der Herr Verfasser *Hebe*, die zuerst beschriebene Form,

Moori und *Ganymedes* für eigene Arten, *Kaba* nur für Localform von *Moori.* Auch *Heracles* und *Fallax* werden als eigene Arten zu betrachten, bei anderer Ansicht hierüber bezüglich des letzteren durch Vergleich mit den verwandten Arten schwerlich festzustellen sein, zu welcher Art er gehört.

Jalysus, der einzige Vertreter dieser Gruppe, ist ober- und unterseits von den Arten der *Hebe*-Gruppe dermassen verschieden, dass seine Selbstständigkeit nicht zu bezweifeln ist. Kirby hat bei Aufstellung seines Katalogs der Tagschmetterlinge diese Art jedenfalls nicht in natura gekannt und daher ist die unrichtige Einreihung im Kataloge erklärlich.

Die vorstehend erwähnten zwei neuen Arten *Fallax*[1]) und *Heracles* sind durch die in der Bestimmungstabelle angegebenen Unterschiede nicht genügend charakterisirt; es bedarf daher einer genaueren Beschreibung derselben.

Fallax ist in der Zeichnung der Vorderflügel dem *Jalysus* ähnlicher als den Arten der *Hebe*-Gruppe. Die helle Färbung der Oberseite ist der von *Jalysus* fast gleich, nur grünlich statt gelblich. Der schwarze Aussenrand der Vorderflügel ist etwas breiter, aber ebenso (fast gradlinig) begrenzt wie bei *Jalysus.* Die Hinterflügel zeigen eine derartig regelmässig schwarze Aussenrandsbinde wie keine der verwandten Arten; der Innenrand der Hinterflügel ist dunkelgrau. Die grünliche Binde auf der Unterseite ist noch breiter als bei *Moori.* Die kurze vordere (strichförmige) weiss und schwarze Binde unterseits im Analwinkel der Hinterflügel ist weiter nach hinten gerückt und bildet mit dem letzten Bogen der silberweissen Submarginalbinde ein Dreieck. Die braunen Submarginalbinden der Unterseite scheinen oberseits leicht durch.

Heracles fällt durch die stärker gelbe Oberseite sowie durch die reine, von dunklen Beimischungen freiere Oberseite der Hinterflügel auf. Durch letzteren Umstand und durch die scharfe Begrenzung und geringere Grösse der Randaugenflecke tritt der Apicalfleck der Hinterflügel besonders hervor. Von der SC bis zu M_3 zieht sich hart am Aussenrande der Hinterflügel vor den Augenflecken eine gelbliche Binde hin, die bei den anderen Formen dieser Gruppe gar nicht, oder doch nur ganz schwach und in grünlicher Färbung auftritt.

---

[1]) Herr Dr. Staudinger hat diese Art unter diesem Namen in seiner Sammlung stecken, eine Beschreibung derselben jedoch, soviel mir bekannt, noch nicht veröffentlicht.

Der Innenrand der Hinterflügel ist oberseits licht, nur wenig dunkler als die Flügelfärbung, daher auffällig verschieden von den verwandten Arten, die an dieser Stelle dunkel gefärbt sind. Die Unterseite zeigt zwar nur geringe Unterschiede gegen die verwandten Formen, doch kann dieser Umstand den Artcharakter dieser Form nicht erschüttern, weil die Arten der *Hebe-* und der *Athamas*-Gruppe überhaupt eine völlige Uebereinstimmung im Zeichnungs- und Färbungsstyle der Unterseite aufweisen.

Neuer Beitrag zur Kenntniss der Zoocecidien Lothringens

von J. J. Kieffer in Bitsch.

Alnus incana DC. 1. Dipterocecidium. *Cecidomyia alni* Fr. Lw. Faltung der Blätter nach oben mit Verdickung der Mittelrippe und der Basis der Nebenrippen, mit gelblicher oder rother Färbung. Seltener ist die Faltung nur eine theilweise, indem die Eiablage nicht auf die Hauptrippe, sondern auf die Mitte einer Nebenrippe stattfand; diese theilweise Faltung ist somit den Nebenrippen parallel und zeigt dieselbe Verdickung wie die vorige. Eine Blattkräuselung, wie dies für Alnus glutinosa vorkommt, habe ich hier nicht bemerkt. Häufig am Waldrande des Pfaffenberges.

*2. Phytoptocecidium. Abnorme, graue, Phylleriumartige Behaarung, auf der Unterseite der Blattfläche zerstreut, mit entsprechender Ausstülpung nach oben oder auch nach unten. Diese Bildung zeigt Aehnlichkeit mit dem bekannten von *Phytoptus salviae* Nal. auf Salvia pratensis hervorgerufenen Cecidium.

***Betula alba** auct. Aphidocecidium. Dasselbe Cecidium, welches ich früher auf B. pubescens an einem Waldrande zwischen Althorn und Mutterhausen entdeckte und dann R. Liebel veröffentlichte (Ent. Nachr. 1889. S. 300 u. 301), beobachtete ich diesmal auf B. alba am Waldrande von Rothlambach bei Bitsch, gegen Ende Juni. Die Deformation, die ich nur in einem Exemplare auffinden konnte, war von voriger nur dadurch verschieden, dass sie ausgedehnter war und sich auf die ganze Blattfläche bezog, welche in Folge dessen eine löffelförmige Gestalt, dazu Verfärbung

---

* Das Sternchen soll angeben, dass die Cecidien, wenigstens dem Substrate nach, neu sind.